

Apg 13, 1-14 Der Mensch denkt und Gott lenkt

In der Gemeinde in Antiochia gab es Propheten und Lehrer, nämlich Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit dem Landesfürsten Herodes erzogen worden war, und Saulus. 2 Als sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: "Sondert mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe." 3 Da fasteten und beteten sie und legten die Hände auf sie und liessen sie ziehen. 4 Nachdem sie nun ausgesandt waren vom Heiligen Geist, kamen sie nach Seleuzia und von da zu Schiff nach Zypern. 5 Und als sie in die Stadt Salamis kamen, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden; sie hatten aber auch Johannes als Helfer bei sich. 6 Als sie die ganze Insel bis nach Paphos durchzogen hatten, trafen sie einen Zauberer und falschen Propheten, einen Juden, der hiess Barjesus; 7 der gehörte zum Gefolge des Statthalters Sergius Paulus, einem verständigen Mann. Dieser liess Barnabas und Saulus zu sich rufen und wünschte, das Wort Gottes zu hören. 8 Da trat der Zauberer Elymas – denn so wird sein Name übersetzt – gegen sie auf und versuchte, den Statthalter vom Glauben abzuhalten. 9 Saulus, der auch Paulus heisst, blickte ihn, vom Heiligen Geist erfüllt, an 10 und sprach: "Du Sohn des Teufels, voll aller List und aller Bosheit, du Feind aller Gerechtigkeit, willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn krumm zu machen? 11 Jetzt kommt die Hand des Herrn über dich, und du sollst blind sein und die Sonne eine Zeitlang nicht sehen!" Auf der Stelle fiel Dunkelheit und Finsternis auf ihn, und er tappte umher und suchte jemanden, der ihn an der Hand führte. 12 Als der Statthalter sah, was geschehen war, wurde er gläubig und war betroffen von der Lehre des Herrn. 13 Paulus und seine Begleiter fuhren von Paphos ab und kamen nach Perge in Pamphylien. Johannes aber trennte sich von ihnen und kehrte nach Jerusalem zurück. 14 Sie selbst zogen von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien und gingen am Sabbat in die Synagoge und setzten sich.

- Dienen + fasten
- Der Herr beruft Einzelne
- Städte
- Gottes Wort verkündigen
- Synagogen
- Arbeit im Team
- Landsleute
- Persönl. Beziehungen
- Persönl. Gespräche auf Wunsch
- Gott begleitet mit Zeichen und Wunder
- Lehre des Herrn
- Ev. Empfehlungsschreiben
- An bestehendem anknüpfen

Apg 16, 1-13 Gott führt zu den "vorbereiteten" Menschen

Er [Paulus] kam auch nach Derbe und Lystra. Und dort war ein Jünger mit Namen Timotheus, der Sohn einer jüdischen Frau, die gläubig war, und eines griechischen Vaters. 2 Dieser Timotheus hatte einen guten Ruf bei den Brüdern in Lystra und Ikonion. 3 Diesen wollte Paulus als Begleiter mitnehmen, und er liess ihn wegen der Juden, die in jener Gegend waren, beschneiden; denn sie wussten alle, dass sein Vater ein Grieche war. 4 Als sie aber durch die Städte zogen, übergaben sie ihnen [den Gemeinden dort] die Beschlüsse, die von den Aposteln und Ältesten in Jerusalem gefasst worden waren, damit sie sich daran hielten. 5 So wurden die Gemeinden im Glauben gefestigt und nahmen täglich zu an Zahl.

6 Sie zogen aber durch Phrygien und das Land Galatien, da ihnen vom heiligen Geist verwehrt wurde, das Wort in der Provinz Asien zu predigen.

7 Als sie bis nach Mysien gekommen waren, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen; doch der Geist Jesu liess es ihnen nicht zu. 8 Da zogen sie durch Mysien und kamen hinab nach Troas. 9 Und Paulus sah in der Nacht eine Erscheinung: Ein Mann aus Mazedonien stand da und bat ihn: "Komm herüber nach Mazedonien, und hilf uns!"

10 Als er aber die Erscheinung gesehen hatte, da wollten wir sogleich nach Mazedonien abreisen, denn wir waren überzeugt, dass uns Gott dahin berufen hatte, ihnen das Evangelium zu predigen. So fuhren wir von Troas ab und fuhren geradewegs nach Samothrake, am nächsten Tag nach Neapolis 12 und von da nach Philippi, das ist eine Stadt des ersten Bezirks von Mazedonien, eine römische Kolonie. Wir blieben aber einige Tage in dieser Stadt. 13 Am Sabbattag gingen wir hinaus vor die Stadt an den Fluss, wo wir eine Gebetsstätte vermuteten, und wir setzten uns und redeten mit den Frauen, die dort zusammenkamen.

- Familien

- unnötige Hindernisse wegräumen

- Städte

- Gott sagt, was *nicht* dran ist!

- noch einmal!

- Wegweisung in einer Vision

- tun, was erkannt wurde

- die Menschen kennen und sie dort aufsuchen, wo sie sind/stehen

Apg 28, 17-31 "Freundschaftsevangelisation"

Es geschah aber nach drei Tagen [nachdem Paulus in Rom angekommen], dass Paulus die Angesehensten der Juden bei sich zusammenrief. Als sie zusammengekommen waren, sagte er zu ihnen: "Ihr Männer, liebe Brüder, obwohl ich nichts gegen unser Volk und die Ordnungen der Väter getan habe, bin ich doch von Jerusalem aus als Gefangener den Römern überantwortet worden. 18 Diese wollten mich losgeben, nachdem sie mich verhört hatten, weil nichts gegen mich vorlag, das den Tod verdient hätte. 19 Da aber die Juden Einspruch erhoben, war ich gezwungen, mich auf den Kaiser zu berufen, jedoch nicht um mein Volk wegen etwas zu verklagen. 20 Aus diesem Grund habe ich darum gebeten, dass ich euch sehen und zu euch sprechen dürfe. Denn um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Ketten." 21 Sie antworteten ihm: "Wir haben deinetwegen weder Briefe aus Judäa erhalten, noch ist ein Bruder gekommen, der über dich etwas Schlechtes berichtet oder gesagt hätte. 22 Doch wir wollen von dir hören, was du denkst; denn von dieser Sekte [=Gruppe] ist uns bekannt, dass ihr an allen Enden widersprochen wird." 23 Und sie vereinbarten mit ihm einen bestimmten Tag, an dem viele zu ihm in die Herberge kamen. Da erklärte und bezeugte er ihnen das Reich Gottes und predigte ihnen von Jesus aus dem Gesetz des Mose und aus den Propheten vom frühen Morgen bis zum Abend. 24 Die einen stimmten dem zu, was er sagte, die andern aber glaubten nicht. 25 Sie waren aber untereinander uneins und gingen weg, als Paulus dies eine Wort gesagt hatte: "Mit Recht hat der heilige Geist durch den Propheten Jesaja zu euren Vätern gesprochen (Jesaja 6, 9.10): "Geh hin zu diesem Volk und sprich: Mit den Ohren werdet ihr's hören und nicht verstehen; und mit den Augen werdet ihr's sehen und nicht erkennen. 27 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und ihre Ohren hören schwer, und ihre Augen sind geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich ihnen helfe." 28 So sei euch kundgetan, dass den Heiden dies Heil Gottes gesandt ist; und sie werden es hören". 30 Paulus aber blieb zwei volle Jahre in seiner eigenen Mietwohnung und empfing alle, die zu ihm kamen, 31 predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert.

- Kontakte und Beziehungen nutzen

- Gelegenheiten nutzen

- interessierte Zuhörer wünschen Zusammenkunft

- zur Entscheidung herausfordern

- in allen Situationen freimütig Zeugen sein

Methoden, Strategien, Formen der Evangelisation und Mission

Stichworte zu Apg 13-28

- am Bestehenden anknüpfen (Juden, Synagogengottesdienst)
- nicht die ganze Gemeinde, sondern einzelne Berufene und Begabte versehen den speziellen Dienst des Evangelisten und Missionars
- die Arbeit geschieht auch bei Paulus praktisch immer im kleinen Team
- Evangelisation und Mission münden immer nahtlos in den Gemeindebau ein
- Meist werden zuerst Städte besucht, also ein Stück weit wird ein strategisches Netz aufgebaut – was den konkreten Ort betrifft, war sehr oft Gottes Führung entscheidend
- Ansprachen, Predigten, Einzelgespräche usw. werden genutzt
- Sehr oft wird das Evangelium auf Einladung, Interesse der Hörer hin erklärt und verkündigt – Beziehungen und persönliche Kontakte scheinen wichtig gewesen zu sein
- Menschen dort abholen, wo sie äusserlich und innerlich sind und stehen
- Stichwort **GEISTES – GEGENWÄRTIG** : trifft das Vorgehen in der Apostelgeschichte ziemlich gut